„Du kommst mit jenem nicht zurecht?
Schließe Frieden mit ihm!
Zuhause? Schließe Frieden!
In der Gemeinde? Schließe Frieden!
An der Arbeit? Schließe Frieden!
Wir alle sind zu konkreten Gesten der Brüderlichkeit
aufgerufen gegenüber dem Nächsten,
besonders denen gegenüber, die unter familiären
Spannungen oder anderen Konflikten
zu leiden haben.
Diese kleinen Gesten haben einen großen Wert:
Sie können Samenkörner der Hoffnung sein,
die neue Wege und Perspektiven für den Frieden
eröffnen.“

Papst Franziskus, Radio Vatikan 4.1.2015

Papst Franziskus (2013)

Papst Franziskus

„Wir haben das Geld in den Mittelpunkt gestellt,
den Geldgott.
Wir sind in den Götzendienst des Geldes verfallen ... Wir
schließen eine ganze Generation aus,
um ein Wirtschaftssystem aufrecht zu erhalten,
das nicht mehr zu ertragen ist.
Ein System, das Krieg führen muss, um zu überleben ...
Aber weil man keinen Dritten Weltkrieg führen kann, führt
man eben regionale Kriege.
Und was bedeutet das?
Dass Waffen produziert und verkauft werden,
und dadurch sanieren sich die Gleichgewichte der ...
großen Weltwirtschaften“

Papst Franziskus (*1936),
Interview vom 13.06.2014 mit "La Vanguardia"

Papst Franziskus (reuters)

Papst Franziskus

„Der Krieg ist ein Wahnsinn ...
Auch heute gibt es viele Opfer…
Wie ist das nur möglich?
Es ist möglich, weil es auch heute
hinter den Kulissen Interessen,
geopolitische Pläne,
Geldgier und Machthunger gibt,
und es gibt die Waffenindustrie,
die anscheinend so wichtig ist!“

Papst Franziskus nach der Verkündigung des Habemus Papam
auf der Benediktionsloggia der Petersdomes, 13. März 2013

Ostansicht des Petersdoms

Papst Franziskus

1936 in Buenos Aires, Argentinien geboren,
seit dem 13. März 2013 der 266. Bischof von Rom,
Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche
und Souverän des Vatikanstaats.

Petersplatz